

Oliver SCHMITT, Die Eroberung Zyperns durch Richard Löwenherz: Resultat von Zufällen oder Ergebnis einer im Voraus geplanten Strategie?, in: *Studia Hellenistica et Historiographica*. Festschrift für Andreas Mehl, hg. von Thomas BRÜGGEMANN u. a., Gutenberg 2010, Computus Druck Satz & Verlag, ISBN 978-3-940598-09-7, EUR 64,90, S. 311–330, widerspricht mit guten Gründen der verschiedentlich vorgetragenen These, die Eroberung Zyperns im Mai 1191 sei Teil eines vorgefaßten Plans zur rückwärtigen Absicherung des Kreuzzugs gewesen, und weist im übrigen auf den begrenzten Wert hin, den die Insel für den Bestand von Outremer im 13. Jh. hatte. R. S.

Alexander BEIHAMMER, Multilingual literacy at the Lusignan court. The Cypriot royal chancery and its Byzantine heritage, *Byzantine and Modern Greek Studies* 35 (2011) S. 149–169. – Ein wichtiger Aspekt der sozialen und administrativen Transformation im Gefolge der Entstehung feudaler Herrschaften und Kolonien westlicher Provenienz im östlichen Mittelmeerraum seit 1204 war die Entwicklung mehrsprachiger Traditionen in den Kontaktzonen zwischen den ausländischen Eliten und der einheimischen Bevölkerung. Eine solche läßt sich z. B. am Königshof der Lusignan auf Zypern bis zum frühen 14. Jh. beobachten, im parallelen Gebrauch von lateinischen und byzantinischen Kanzlei Praktiken, Herrschaftssymbolen und Ausdrucksformen für rechtsrelevante Kontakte zwischen Verwaltung und Untertanen, die dem lateinischen König von Zypern gewissermaßen eine byzantinische Identität verliehen. Franz Tinnefeld

## 7. Kultur- und Geistesgeschichte

1. Allgemeines S. 421. 2. Theologie und Philosophie S. 428. 3. Naturwissenschaften, Medizin, Technik, Astronomie S. 430. 4. Bildungs- und Universitätsgeschichte (mit Universitätsmatrikeln) S. 435. 5. Literaturgeschichte S. 440. 6. Kunst- und Musikgeschichte S. 441. 7. Volkskunde S. 443. 8. Kriegsgeschichte S. 443.

*Politiques des émotions au Moyen Âge*, sous la direction de Damien BOQUET / Piroska NAGY (Micrologus' Library 34) Tavarnuzze (Firenze) 2010, SISMEL, Ed. del Galluzzo, VI u. 358 S., ISBN 978-88-8450-374-9, EUR 54. – Die Beiträge entstammen dem 2005 aufgelegten interdisziplinären Forschungsprojekt EMMA (*Les émotions au Moyen Âge*) und ergänzen die Veröffentlichungen aus den Jahren 2007 und 2009. Ausgehend vom Foucault'schen Begriff der „gouvernementalité“ und Reddy's „Navigation of Feeling“ wurde der Plural „politiques“ bewußt gewählt, um die unterschiedlichen Erscheinungsformen individueller und kollektiver Emotionen aufzuzeigen. Im einleitenden Aufsatz von Damien BOQUET / Piroska NAGY, *L'historien et les émotions en politique: entre science et citoyenneté* (S. 5–30), geben die Hg. einen Überblick über bisherige Ansätze und Methoden in der noch relativ jungen